

# Erhalt von Tonlöchern

## Bürgerinitiative: Kröten und Vögel gefährdet

**Hennickendorf/Herzfelde.** Mitglieder der Bürgerinitiative „Gesund Leben am Stienitzsee e.V.“ haben sich kürzlich an einem Treffen des Umweltausschusses mit der Firma HKV (Betreiber der Tonlöcher in Herzfelde) beteiligt. Gegenstand waren Besorgnisse vieler Herzfelder und Hennickendorfer zu den Aktivitäten zur Verwertung mineralischer Abfälle und dem Verfüllen der Tonlöcher auf dem Gelände der Firma. Ziel der Bürgerinitiative ist der Erhalt von Flora und Fauna auch für nächste Generationen. Eine ablehnende Po-

sition hatte schon der Vorsitzende des Rüdersdorfer Umweltausschusses zu einem Genehmigungsantrag der Herzfelder Kreislaufwirtschafts- und VerwertungsgmbH (HKV) vorgebracht. Die Firma will eine bestimmte Abfallart (Z 1) in den Tonlöchern zwecks Bergbausicherung verarbeiten.

Ein Herzfelder Bürger machte auf Wasserquellen und seltene Tierarten aufmerksam. So etwa auf die seltene Wechselkröte (Rote Liste) und den Eisvogel.

Das es eine Bergbausicherung auf dem Gelände der

HKV geben muss, ist dabei nicht strittig. „Es kommt vielmehr darauf an, wie Bergbausicherung und Naturbelassenheit in Übereinstimmung gebracht werden können“, so die Initiative, die bedauert, dass seitens des Rüdersdorfer Rathauses der Vor-Ort-Termin nicht wahr genommen wurde.

Immerhin: Der Geschäftsführer der HKV hat versprochen, die Rettung der seltenen Krötenarten zu unterstützen und die Arbeiten an den gefährdeten Lebensräumen erst einmal ruhen zu lassen.

*red*